

## **Beschluss des Landrats vom 14.11.2024**

Nr. 829

### **22. Lehrlingsbetreuung stärken** 2024/356; Protokoll: bw

Landratspräsident **Peter Hartmann** (Grüne) informiert, der Regierungsrat nehme das Postulat entgegen.

**Michel Degen** (SVP) betont, das Herz der SVP und auch sein Herz schlage für die Berufsbildung und für eine gute Betreuung der Lernenden. Das ist ein wichtiger Pfeiler unserer Wirtschaft und bietet sehr gute Perspektiven für junge Leute. Der Titel «Lehrlingsbetreuung stärken» hört sich gut an und die SVP-Fraktion schätzt eine gute Berufsbildung. Wenn man aber den Inhalt des Postulats und die im Postulat erwähnten Interpellationen studiert, kann festgestellt werden, dass das unnötige Forderungen sind.

Mit dem Amt für Berufsbildung und den Ausbildungsberatern besteht ein bereits sehr gut funktionierendes System. Die Vielschichtigkeit der Berufsbildung ist sicher eine Herausforderung für Lernende und Lehrbetriebe. Es funktioniert aber sehr gut, auch mit Blick auf die Statistiken. Natürlich gibt es immer einige schwarze Schafe. Doch handelt es sich eindeutig um Einzelfälle. Lehrabbrüche treten zwar auf und es gibt die unterschiedlichsten Gründe dafür, aber offensichtlich erfolgen sie nicht aufgrund mangelnder Betreuung.

Den ersten Punkt des Postulats kann die SVP-Fraktion unterstützen. Es ist sicher sinnvoll, die gewonnenen Erkenntnisse teilen zu können. Mit dem zweiten und dritten Punkt ist die Fraktion aber nicht einverstanden. Die SVP-Fraktion könnte einen entsprechend abgeänderten Vorstoss unterstützen, andernfalls lehnt sie ihn ab.

**Marc Scherrer** (Die Mitte) macht es kurz und schliesst sich im Namen der Mitte-Fraktion der Meinung seines Vorredners an. Er hat der Landeskanzlei seinen Antrag auf Streichung der Punkte 2 und 3 bereits zukommen lassen, wurde dann aber darauf aufmerksam gemacht, dass nur die Urheberin des Vorstosses diesen abändern kann. Die Mitte erachtet es für richtig, die Zahlen anzuschauen. Soweit Marc Scherrer hört, handelt es sich um Einzelfälle, diese sollen aber auch angeschaut werden. Bereits über eine Rezertifizierung und über eine Verordnungsanpassung zu reden, führt zu weit. Entsprechend ist zu hoffen, dass die Postulantin die Punkte 2 und 3 streicht.

**Anna-Tina Groelly** (Grüne) dankt für die Anmerkungen zu ihrem Postulat. Heute Morgen wurde darüber gesprochen, wie wichtig die Berufsbildung und allgemein die Bildung der Jugendlichen ist. Das vorliegende Postulat geht zurück auf eine Interpellation, die vom Regierungsrat sehr ausführlich beantwortet wurde. Es kann sein, dass es sich nur um Einzelfälle handelt. Heute Morgen war sich der Landrat aber einig, dass die Qualität vorhanden sein muss. Das ist sie an sehr vielen Orten. Es wird niemandem vorgeworfen, die Lehrlinge nicht gut zu betreuen. Eine Rezertifizierung ist, wenn alles gut läuft, eigentlich eine kurze Sache und man erhält das Prädikat wieder. Ein zusätzlicher Aufwand muss nicht geleistet werden. Aus diesem Grund hält Anna-Tina Groelly an ihrem Postulat fest und nimmt keine Modifikationen vor.

**Ernst Schürch** (SP) verweist ebenfalls auf die eben erwähnte ausführliche Interpellationsantwort, die dazu führte, dass das vorliegende Postulat eingereicht wurde. Ein Postulat fordert «Prüfen und Berichten» – das ist allgemein bekannt. Die Lehraufsicht soll überprüft werden und ebenfalls die Rezertifizierung der Lehrbetriebe und allenfalls Anpassungen der Verordnung. Die SP-Fraktion unterstützt diese Anliegen einstimmig.

://: Mit 38:33 Stimmen bei 1 Enthaltung wird das Postulat überwiesen.

---